

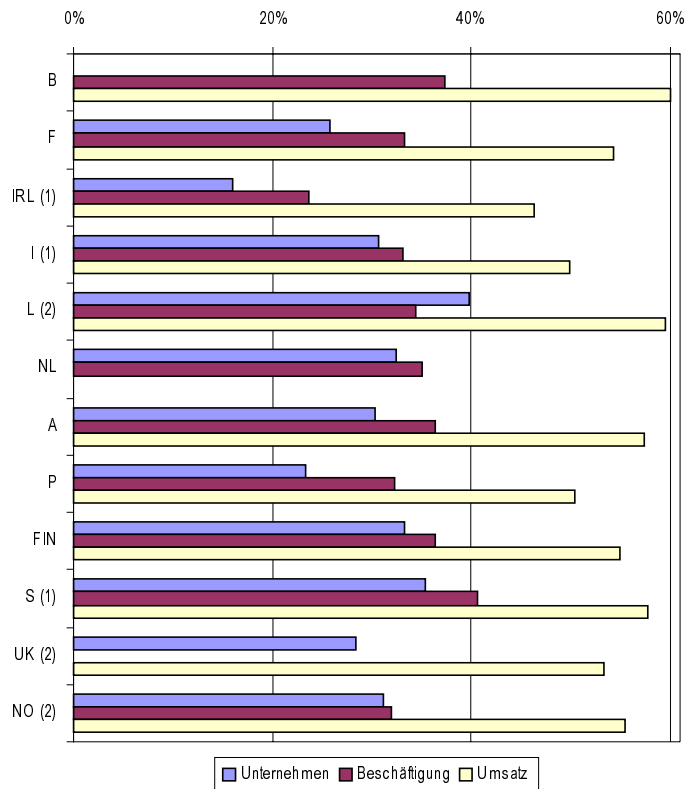
# Handelsstatistik

## Großhandel in Europa

Joachim Hubertus

- Der Großhandel erwirtschaftet in den meisten EU-Ländern mehr als **die Hälfte des Umsatzes des Gesamthandels**.
- Beschäftigung: Im Großhandel sind überwiegend **männliche Vollzeitbeschäftigte in großen Unternehmen** beschäftigt.
- Sowohl die **Arbeitsproduktivität** als auch die **Arbeitskosten je Einheit** sind im Großhandel höher als in anderen Handelsbereichen.
- Der Großhandel mit **Rohstoffen und Halbwerten** (NACE-Gruppe 51.5) und der Großhandel mit **Maschinen** (NACE-Gruppe 51.6) sind die wichtigsten Tätigkeitsbereiche.

Abbildung 1: Anteil des Großhandels am Gesamthandel, 1998



(1) Daten von 1997 (2) Daten von 1996 Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL  
UND  
DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 7/2001

## Inhalt

Anteil des Großhandels am  
Gesamthandel..... 2

Großhandel und Gesamt-  
handel..... 2

Wichtigste  
Beschäftigungsmerkmale..... 3

Die Tätigkeitsbereiche des  
Großhandels ..... 5



Manuskript abgeschlossen: 12.01.2001  
ISSN 1561-4832  
Katalognummer: KS-NP-01-007-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

In dieser Veröffentlichung werden folgende NACE-Wirtschaftszweige untersucht:

51: Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

51.1: Handelsvermittlung

51.2: Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren

51.3: Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

51.4: Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern

51.5: Großhandel mit Rohstoffen, Halbwerten, Altmaterial und Reststoffen

51.6: Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör

51.7: Sonstiger Großhandel

## Anteil des Großhandels am Gesamthandel

### Großhandel weist die höchsten Umsatzzahlen des Handelssektors aus

Der Großhandel ist die wichtigste Komponente im Handelssektor.

Aus allen Ländern, die Daten vorgelegt haben, wurden Werte von mehr als 50% des Gesamthandels gemeldet (außer Irland: 46%). Die

höchsten Umsatzanteile wurden in Belgien und Luxemburg erreicht (jeweils 60%).

Anders stellt sich die Situation dar, wenn man die Zahl der Unternehmen betrachtet. Hier reichten die Werte 1996 von 16% (Irland hat auch hier den niedrigsten Wert) bis hin zu 40% (Luxemburg 1996).

Für das Beschäftigungsniveau im Großhandel lagen die Werte wiederum höher. Alle untersuchten Länder, mit Ausnahme von Irland, verzeichneten Beschäftigungsanteile von mehr als 30%, wobei Schweden mit 41% und Belgien mit 37% die Spitzenpositionen einnahmen. Auch hier lag Irland mit 24% am unteren Ende der Skala.

## Großhandel und Gesamthandel

### Großhandel verzeichnet höhere Produktivität als der Gesamthandel...

Der Großhandel ist kapitalintensiver und stärker automatisiert als der Einzelhandel.

Da diese beiden Faktoren zur Steigerung der Produktivität beitragen, sind Umsatz und Wertschöpfung je Beschäftigten (*Arbeitsproduktivität*) in der gesamten EU im Großhandel höher als im Handel insgesamt, wie aus den Abbildungen 2 und 3 erkennbar ist.

In **Belgien** und **Luxemburg** ist der Umsatz je Beschäftigten in absoluten Zahlen am höchsten (601 000 ECU bzw. 579 000 ECU), weshalb es kaum überraschend ist, dass der Großhandel in diesen Ländern auch den größten Anteil am Umsatz des Gesamthandels hat.

**Belgien** und **Luxemburg** verzeichnen zusammen mit **Finnland** und **Norwegen** auch die höchste Arbeitsproduktivität (Abbildung 3).

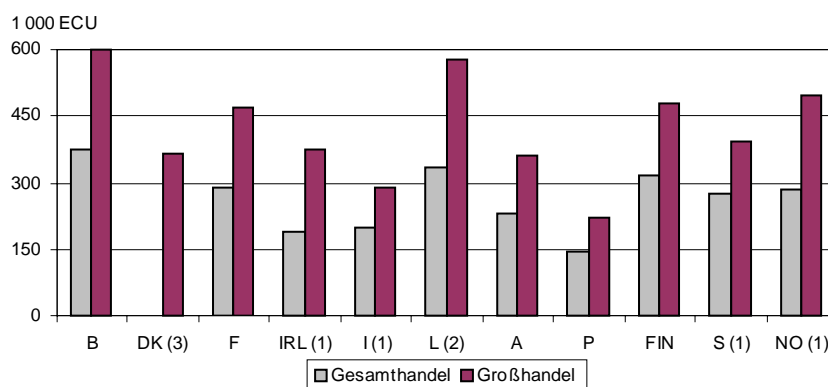
**Portugal** liegt dagegen am unteren Ende der Skala, mit einem Umsatz je Beschäftigten von 221 500 ECU und einer Arbeitsproduktivität von 24 000 ECU.

### ...aber auch höhere Arbeitskosten je Einheit...

Wie Abbildung 4 zeigt, sind andererseits jedoch die Arbeitskosten je Einheit für Großhandelsunternehmen höher als im Durchschnitt des Handelssektors insgesamt.

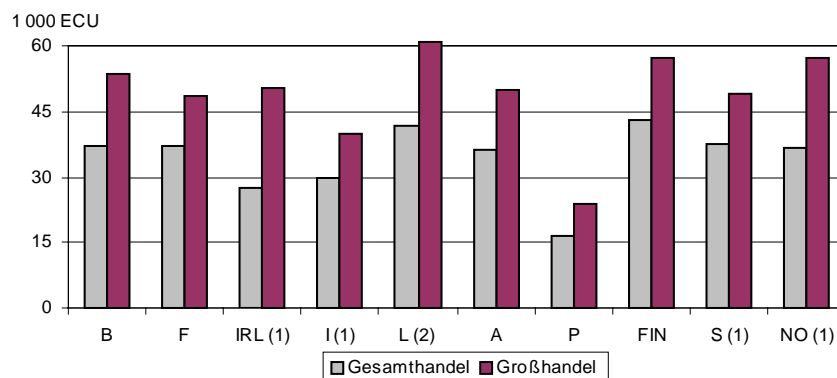
Die Zahlen für den Gesamthandel sind indessen mit Vorsicht zu interpretieren: Zum Einzelhandelssektor gehören zahlreiche kleine Familienbetriebe, die mit geringen Arbeitskosten geführt werden, da das Einkommen des Betriebsinhabers zum Teil im Betriebsergebnis enthalten ist.

**Abbildung 2: Großhandel und Gesamthandel  
Umsatz je Beschäftigten, 1998**



(1) Daten von 1997 (2) Daten von 1996 (3) Daten von 1995 Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

**Abbildung 3: Großhandel und Gesamthandel  
Arbeitsproduktivität, 1998**



(1) Daten von 1997 (2) Daten von 1996 Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

...und daher ein geringeres Betriebsergebnis.

Ein weiteres Merkmal des Großhandels ist eine im Vergleich zum Einzelhandel stärkere Rotation des Kapitals, was den Großhandelsunternehmen erlaubt mit geringeren Margen zu arbeiten.

Infolgedessen sind die Bruttobetriebsüberschussraten (Anteil des Bruttobetriebsüberschusses am Umsatz – siehe Abbildung 5) im Großhandel niedriger als im Handel insgesamt.

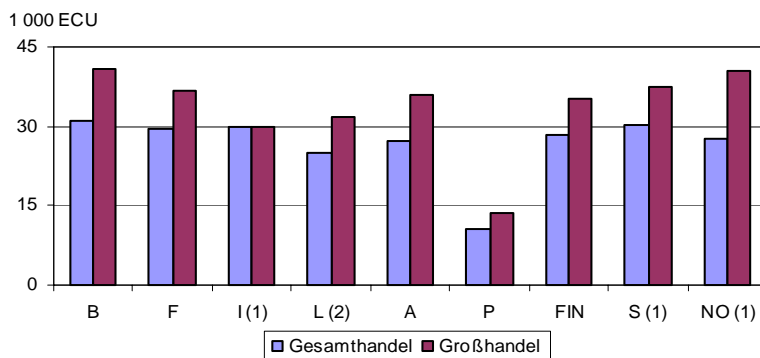
Die einzigen **Ausnahmen** zu dieser Regel bilden **Portugal** und **Italien**.

**Italien** ist darüber hinaus das einzige Land, in dem die Arbeitskosten je Einheit im Großhandel gleich hoch sind wie im Gesamthandel.

Dies könnte auf die **große Zahl kleiner Unternehmen** zurückzuführen sein, die im Bereich Handelsvermittlung (NACE 51.1) tätig sind.

Hierbei handelt es sich zumeist um selbständige Betriebe mit niedrigen Arbeitskosten und hohen Überschussraten, die jedoch als Handelsvermittler klassifiziert werden und daher den Durchschnittswert für diesen Sektor in Italien beeinflussen.

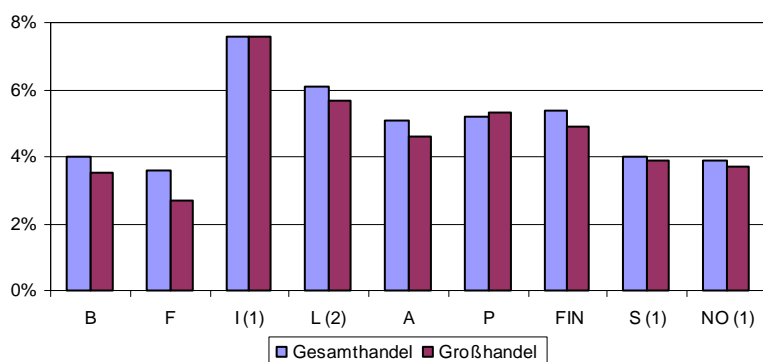
**Abbildung 4: Großhandel und Gesamthandel  
Arbeitskosten je Einheit, 1998**



(1) Daten von 1997 (2) Daten von 1996

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

**Abbildung 5: Großhandel und Gesamthandel  
Bruttobetriebsüberschussrate, 1998**



(1) Daten von 1997 (2) Daten von 1996

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

## Wichtigste Beschäftigungsmerkmale

### Hauptsächlich Großunternehmen – außer in Italien

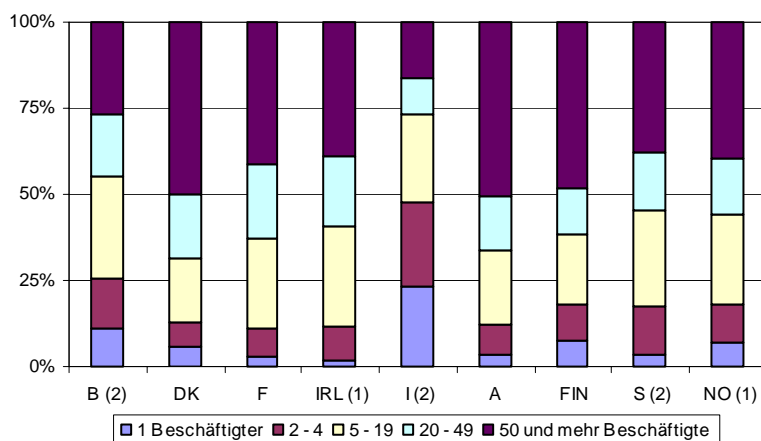
Abbildung 6 zeigt, dass in den Ländern, die Daten geliefert haben, ein beträchtlicher Anteil der im Großhandel beschäftigten Arbeitnehmer in **großen Unternehmen** (mit mindestens 50 Beschäftigten) arbeitet.

In **Dänemark, Österreich** und **Finnland** haben Großunternehmen einen Beschäftigungsanteil im Großhandel von **rund 50%**. Auch in den anderen Ländern, mit Ausnahme von Italien, sind große Unternehmen dominierend.

Unternehmen mit 5 bis 19 Beschäftigten bilden die größte Gruppe in **Belgien** (mit rund 30% der Beschäftigten), in den meisten übrigen Ländern stehen sie an zweiter Stelle.

Italien stellt eine Ausnahme dar. Hier sind die Zahlen für alle Größenklassen ähnlich, und der Anteil der Beschäftigten in Kleinbetrieben ist von allen untersuchten Ländern am größten (47,4% der Beschäftigten arbeiten in Betrieben mit bis zu 4 Arbeitnehmern).

**Abbildung 6: Zahl der Beschäftigten in den Unternehmen,  
aufgegliedert nach Beschäftigungsgrößenklassen, 1998**



(1) Daten von 1997 (2) Daten von 1996

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

## Überwiegend Arbeitnehmer im Großhandel – selbständige Beschäftigung nur in Südeuropa von Bedeutung

Aus Abbildung 7 ist die Bedeutung der unselbständigen und selbständigen Beschäftigung im Großhandelssektor zu ersehen. Auf Selbständige entfällt in den meisten untersuchten Ländern nur ein relativ kleiner Anteil an der Gesamtzahl (der Durchschnitt von EU-15 lag 1999 bei 16%). Eine Ausnahme bildet Südeuropa.

In **Griechenland** und **Portugal** erreichte der Anteil der Selbständigen im Großhandel mehr als 25%.

**Italien** stellt mit 42% wiederum eine **Ausnahme** dar. Dies bestätigt die besondere Struktur des italienischen Handelssektors, der durch eine Vielzahl kleiner, selbständig geführter Unternehmen gekennzeichnet ist.

Frankreich und die Niederlande liegen am unteren Ende der Skala mit 7,6% bzw. 7,5%. In Norwegen betrug der Selbständigenanteil sogar weniger als 3%.

### Die meisten Beschäftigten im Großhandel sind männliche Vollzeitkräfte

Abbildung 8 zeigt, dass in allen europäischen Ländern nahezu **zwei Drittel der Beschäftigten im Großhandel Männer** sind. Auf Frauen entfallen zwischen 24% in Portugal, Luxemburg und Island und 39% in Österreich.

**Teilzeitbeschäftigung** ist, wie aus Abbildung 9 ersichtlich, im Großhandelssektor **nicht sehr verbreitet**. Der entsprechende Wert für EU-15 lag 1999 nur bei knapp über 10%.

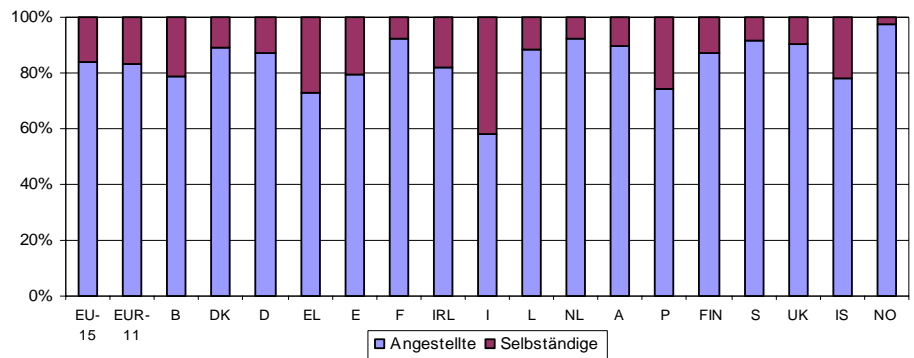
Allerdings sind die Anteile der Teilzeitbeschäftigung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich.

In den **südeuropäischen Ländern** war der Anteil der Teilzeitbeschäftigten **am niedrigsten** (rund 5% in Italien, Spanien und Portugal und weniger als 3% in Griechenland). Insbesondere in den nordischen Ländern und den Niederlanden machten sie dagegen einen größeren Teil der Gesamtbeschäftigung aus (19,5% in Island und knapp 18% in den Niederlanden).

Dies könnte dadurch bedingt sein, dass der Großhandel in der Regel **keine große Flexibilität bei den Arbeitszeiten** zulässt.

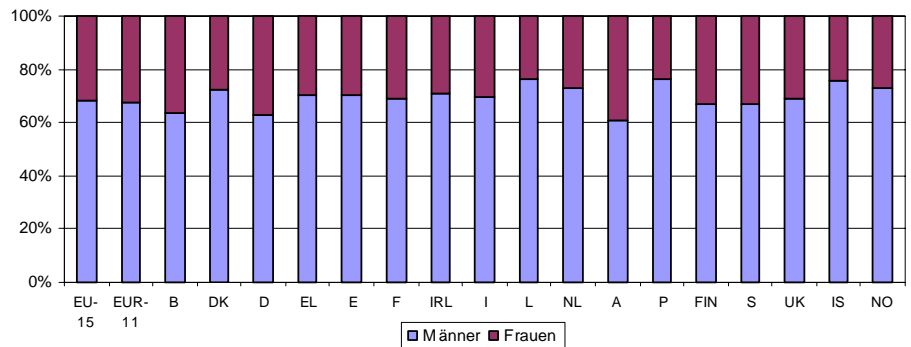
Ein weiterer Grund könnte sein, dass vor allem Frauen aus **familiären Gründen** nach wie vor häufig auf Teilzeitbasis arbeiten. Da sie im Großhandel indessen nur einen geringen Anteil an der Beschäftigung haben, ist eben auch die Teilzeitarbeit in diesem Sektor nicht sehr weit verbreitet.

Abbildung 7: Beschäftigung im Großhandel: Untergliederung nach Stellung im Erwerbsleben, 1999



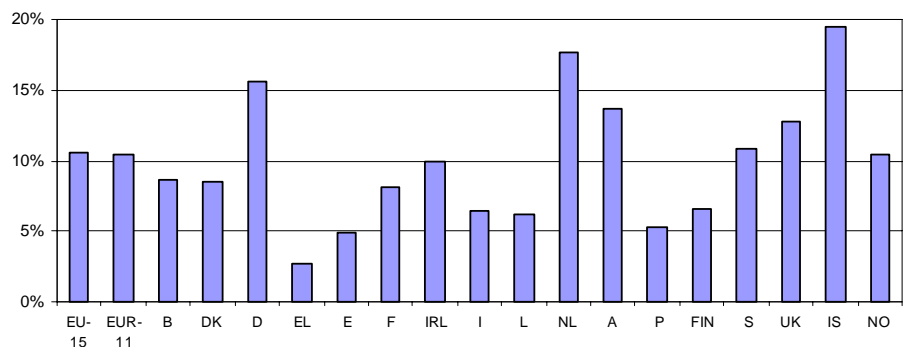
Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

Abbildung 8: Beschäftigung im Großhandel: Untergliederung nach Geschlecht, 1999



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung

Abbildung 9: Beschäftigung im Großhandel: Anteil der Teilzeitbeschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten im Großhandel, 1999



Quelle: Eurostat, Arbeitskräfteerhebung



## Produktivität und Betriebsergebnis in den Tätigkeitsbereichen des Großhandels

Mit Ausnahme der meisten nordischen Länder, wo die höchsten Umsatzwerte im Großhandel mit Nahrungsmitteln (NACE 51.3) verzeichnet werden, fällt der Umsatz je Beschäftigten in den einzelnen Ländern Europas sehr unterschiedlich aus (Tabelle 2).

Allerdings sind der Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren (NACE 51.5) und der Großhandel mit Maschinen (NACE 51.6) auch im Hinblick auf die Arbeitsproduktivität offenbar die wichtigsten Tätigkeitsbereiche.

Da die Unternehmen in diesen Bereichen in erster Linie dem Industriesektor zuliefern, handeln sie entweder mit Massengütern oder mit

Gütern "mit hohem Wert je Einheit" – beides Faktoren, die zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beitragen.

Die höchsten Umsatzwerte für Rohstoffe und Halbwaren wurden in Finnland und Norwegen (jeweils mehr als 60 000 ECU je Beschäftigten) sowie in Luxemburg (mehr als 80 000 ECU) verzeichnet. Belgien und wiederum Finnland und Norwegen nahmen beim Großhandel mit Maschinen (NACE 51.6) die Spitzenpositionen ein, ebenfalls mit mehr als 60 000 ECU je Beschäftigten. Für beide Wirtschaftszweige waren die Zahlen in Portugal (weniger als 30 000 ECU) am niedrigsten.

Die unterschiedlichen Produktmerkmale beider Tätigkeitsbereiche kommen auch in den Bruttobetriebsüberschussraten (Anteil des Bruttobetriebsüberschusses

am Umsatz) zum Ausdruck.

Im Falle der NACE-Gruppe 51.5 (Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren) bewegt sich dieser Indikator zwischen 2% und 6% (Verkauf großer Mengen mit „niedrigen Gewinnspannen“), während die Überschussraten im Großhandel mit Maschinen (NACE 51.6) mit durchschnittlich rund 6% höher ausfallen (am niedrigsten in Frankreich mit 3,4%, am höchsten in Italien mit 8,2%).

Am auffallendsten sind die Werte im Bereich Handelsvermittlung (NACE 51.1), wo die Überschussraten in Italien sogar 42,5% erreichen, in Österreich und Finnland mehr als 20% und in Belgien und Norwegen mehr als 10%.

**Tabelle 2: Großhandel: Wichtigste Produktivitätskennzahlen nach NACE-Gruppen, 1998**

	B	DK (2)	D (3)	EL	E	F	IRL (1)	I (1)	L (4)	NL	A	P	FIN	S (1)	UK	IS	NO (1)
<b>Zahl der Beschäftigten je Unternehmen (Einheiten)</b>																	
51	:	6	:	:	:	6	10	3	5	8	10	5	5	5	:	:	6
51.1	:	3	:	:	:	2	4	1	2	2	2	2	1	3	:	:	2
51.2	:	7	8	:	:	7	8	3	4	7	16	4	7	7	:	:	9
51.3	:	6	19	:	:	8	11	4	9	10	20	7	6	7	:	:	10
51.4	:	4	16	:	:	5	11	4	4	6	11	7	4	4	:	:	5
51.5	:	9	20	:	:	11	13	5	6	9	14	7	6	5	:	:	8
51.6	:	8	15	:	:	8	14	6	5	11	10	9	7	6	:	:	7
51.7	:	3	53	:	:	1	6	4	2	5	6	6	16	4	:	:	3
<b>Umsatz je Beschäftigten (1 000 ECU)</b>																	
51	600.9	366.9	:	:	:	470.6	373.5	290.0	579.4	:	359.3	221.5	476.8	393.3	:	:	495.3
51.1	269.7	330.9	:	:	:	948.7	52.6	60.0	572.8	:	83.3	164.1	105.7	349.8	:	:	114.4
51.2	743.1	500.6	606.1	:	:	868.1	525.8	440.0	486.9	669.0	327.8	306.9	635.1	453.6	:	:	556.4
51.3	632.2	529.1	523.3	:	:	551.4	495.1	380.0	646.8	604.1	335.7	245.5	592.6	591.1	:	:	927.4
51.4	548.3	338.9	355.1	:	:	396.1	318.6	320.0	373.1	421.3	348.7	221.3	347.0	334.8	:	:	410.7
51.5	983.6	457.5	540.9	:	:	423.2	527.1	590.0	950.5	497.6	507.1	258.3	608.9	450.7	:	:	613.5
51.6	387.8	245.1	327.4	:	:	319.8	266.8	280.0	345.3	393.5	291.0	184.5	339.8	310.8	:	:	330.7
51.7	422.2	229.7	482.7	:	:	408.1	209.2	290.0	446.3	316.0	757.3	197.5	985.2	292.3	:	:	275.4
<b>Arbeitsproduktivität (1 000 ECU)</b>																	
51	53.7	:	:	:	:	48.4	50.2	40.0	60.7	:	49.9	24.0	57.2	49.0	:	:	57.3
51.1	47.9	:	:	:	:	57.1	31.6	30.0	65.2	:	37.7	17.3	48.7	49.8	:	:	42.7
51.2	37.6	:	:	:	:	45.7	65.2	30.0	46.9	44.6	33.3	15.5	44.5	38.6	:	:	46.9
51.3	38.6	:	:	:	:	43.7	43.9	30.0	53.3	46.3	40.0	19.3	46.3	40.1	:	:	52.5
51.4	55.9	:	:	:	:	49.1	52.8	40.0	57.9	57.6	53.4	28.1	55.7	47.7	:	:	57.8
51.5	56.8	:	:	:	:	48.1	59.2	50.0	80.4	57.9	55.3	29.1	62.6	51.7	:	:	60.3
51.6	64.3	:	:	:	:	50.1	51.2	50.0	53.8	55.9	58.2	27.2	60.1	52.4	:	:	60.6
51.7	41.8	:	:	:	:	38.7	40.9	40.0	48.8	46.7	39.0	22.2	57.9	42.8	:	:	49.5
<b>Arbeitskosten je Einheit (1 000 ECU)</b>																	
51	41.0	:	:	:	:	36.6	:	30.0	31.9	:	36.1	13.5	35.3	37.3	:	:	40.6
51.1	61.5	:	:	:	:	40.9	:	30.0	45.8	:	35.9	12.9	34.2	36.6	:	:	35.2
51.2	30.9	:	:	:	:	34.0	:	30.0	29.2	30.4	27.0	9.9	29.6	32.3	:	:	38.4
51.3	30.0	:	:	:	:	32.2	:	20.0	26.7	27.0	28.9	10.6	31.4	33.8	:	:	35.9
51.4	42.0	:	:	:	:	36.6	:	30.0	30.9	32.1	38.7	14.6	33.5	37.0	:	:	38.2
51.5	40.3	:	:	:	:	35.6	:	30.0	31.7	34.5	37.2	13.6	34.9	36.5	:	:	40.8
51.6	47.7	:	:	:	:	39.7	:	40.0	35.6	33.7	41.8	16.3	38.6	40.5	:	:	44.5
51.7	31.5	:	:	:	:	32.3	:	30.0	34.8	26.3	32.6	13.9	33.6	32.8	:	:	42.5
<b>Bruttobetriebsüberschussrate (%)</b>																	
51	3.5	:	:	:	:	2.7	:	7.6	5.7	:	4.6	5.3	4.9	3.9	:	:	3.7
51.1	10.6	:	:	:	:	1.9	:	42.5	6.8	:	21.4	5.6	21.5	5.7	:	:	14.6
51.2	2.9	:	:	:	:	1.5	:	4.5	5.1	2.8	2.4	2.3	2.6	1.9	:	:	1.8
51.3	2.3	:	:	:	:	2.2	:	4.0	4.4	3.6	3.7	3.8	2.7	1.5	:	:	1.9
51.4	3.9	:	:	:	:	3.3	:	7.5	8.7	6.7	5.0	6.4	6.9	4.7	:	:	5.2
51.5	2.2	:	:	:	:	3.0	:	4.1	5.4	5.0	3.9	6.3	4.7	4.2	:	:	3.4
51.6	5.9	:	:	:	:	3.4	:	8.2	6.3	6.1	6.6	6.1	6.6	4.8	:	:	5.3
51.7	3.7	:	:	:	:	2.1	:	7.3	5.8	7.2	1.4	4.6	2.5	5.1	:	:	4.4
<b>Investitionen je Beschäftigten (1 000 ECU)</b>																	
51	8.7	:	:	:	:	5.0	6.3	10.0	6.7	:	6.1	5.0	7.5	8.8	:	:	8.0
51.1	10.8	:	:	:	:	5.0	1.0	0.0	2.6	:	2.5	2.9	5.7	10.7	:	:	4.1
51.2	12.6	:	6.3	:	:	9.5	9.8	10.0	14.7	9.9	6.9	3.7	2.9	6.7	:	:	8.5
51.3	7.7	:	4.8	:	:	5.2	5.9	10.0	3.9	7.8	5.6	4.5	6.6	12.6	:	:	12.2
51.4	7.3	:	3.2	:	:	3.9	4.8	10.0	6.8	6.9	4.0	3.9	5.1	6.0	:	:	6.0
51.5	9.0	:	8.0	:	:	5.2	12.5	10.0	12.2	8.2	8.7	9.3	10.4	11.1	:	:	9.8
51.6	10.1	:	4.2	:	:	4.5	3.8	10.0	4.5	5.6	6.6	5.7	7.1	7.4	:	:	7.0
51.7	5.9	:	4.9	:	:	4.7	4.1	0.0	1.8	6.7	4.1	4.4	10.6	14.7	:	:	3.6

(1) Daten von 1997; (2) Daten von 1995

(3) Investitionen je Beschäftigten: Daten von 1997

(4) Investitionen je Beschäftigten: Daten von 1995; übrige Indikatoren: Daten von 1996

Quelle: Eurostat, SBS-Datenbank

### Datenbank

Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" beruht auf der strukturellen Unternehmensstatistik, die im Rahmen der Verordnung (EG, EURATOM) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 erhoben wird. Die betreffenden Daten sind in der Eurostat-Referenzdatenbank *New Cronos* gespeichert (Thema 4 – Bereich Strukturelle Unternehmensstatistiken SBS – Sammlung enterpr: jährliche Unternehmensstatistiken – dft file enter und Sammlung sizclass: jährliche Unternehmensstatistiken nach Größenklassen – dft file tradeempf).

Die hier veröffentlichten Zahlen entsprechen dem Stand der Datenbank vom 13. Oktober 2000.

Die Veröffentlichung enthält ferner Beschäftigungsdaten, die aus der Arbeitskräfteerhebung (AKE) stammen. Diese Daten werden gemäß der Verordnung Nr. 577/98 des Rates aus dem Jahr 1998 erhoben, die die vorausgegangene Verordnung ersetzt hat, um den neuen statistischen Anforderungen Rechnung zu tragen. Methodik und Inhalt dieser neuen Erhebungsreihe werden in der Veröffentlichung „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen – Ausgabe 1998“ beschrieben.

**Für die Länder und EU Aggregate, die nicht in den Grafiken oder Tabellen gezeigt werden sind keine Daten verfügbar.**

### Statistische Systematik

Die Daten wurden hauptsächlich auf der Grundlage der *Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1)* erhoben. Diese Ausgabe von "Statistik kurz gefasst" hat die NACE-Abteilung **51 (Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen))** zum Thema, die in folgende Gruppen gegliedert ist:

- 51.1:** Handelsvermittlung;
- 51.2:** Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren;
- 51.3:** Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren;
- 51.4:** Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern; **51.5:** Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen; **51.6:** Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör;
- 51.7:** Sonstiger Großhandel.

### SBS-Kennzahlen

#### Zahl der Unternehmen

Auszählung der Unternehmen, die als jeweilige Grundgesamtheit im Unternehmensregister enthalten sind, bereinigt um Fehler, insbesondere im Register. Ruhende Einheiten werden nicht erfasst.

#### Zahl der Beschäftigten

Die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit tätigen Personen (einschließlich mitarbeitender Inhaber, regelmäßig in der Einheit mitarbeitender Teilhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige) sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Dies schließt alle auf der Gehaltsliste eines Unternehmens stehenden Personen ein, auch wenn sie zeitweise abwesend sind (ausgenommen langfristige Abwesenheit): Teilzeitbeschäftigte, Saison- oder Heimarbeiter, Auszubildende usw. Nicht in der Zahl der Beschäftigten enthalten sind Arbeitskräfte, die in der Einheit im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchführen.

#### Umsatz

Der Umsatz umfasst die von der Erhebungseinheit während des Berichtszeitraums insgesamt in Rechnung gestellten Beträge, die den Verkäufen von Waren und Dienstleistungen an Dritte entsprechen. Der Umsatz schließt alle Steuern und Abgaben ein, die auf den von der Einheit in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen, mit Ausnahme der Mehrwertsteuer, die von der Einheit den Kunden in Rechnung gestellt wird, sowie sonstiger, in ähnlicher Weise absetzbarer, direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern.

#### Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten beinhaltet die Bruttoerträge durch betriebliche Aktivitäten nach Anpassung bezüglich der betrieblichen Subventionen und indirekten Steuern. Sie kann errechnet werden aus: Umsatz plus selbsterstellte Anlagen plus andere betriebsbedingte Erträge plus oder minus Vorratsveränderungen minus Kauf von Gütern und Dienstleistungen minus andere Steuern auf Produkte, die mit dem Umsatz verbunden, aber nicht absetzbar sind, minus Zölle und Steuern, die mit der Produktion verbunden sind.

#### Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind alle Geld- oder Sachleistungen, die ein Arbeitgeber an Arbeitnehmer (Festangestellte, Arbeit-

nehmer mit Zeitverträgen oder Heimarbeiter) für die von ihnen während des Berichtszeitraums erbrachte Arbeit leistet. Sie beinhalten auch die von der Einheit einbehaltenen Steuern und Sozialbeiträge der Lohn- und Gehaltsempfänger sowie die gesetzlichen und freiwilligen Arbeitgeberanteile bei den Sozialbeiträgen.

#### Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss ist der durch die betriebliche Geschäftstätigkeit geschaffene Überschuss nach erfolgter Vergütung der eingesetzten Menge des Produktionsfaktors Arbeit. Er lässt sich aus der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten abzüglich der Personalaufwendungen ermitteln. Es ist der für die Einheit verfügbare Saldo, der es den Eigen- und Fremdkapitalgebern ermöglicht, Steuern zu zahlen und u. U. ihre Investitionen ganz oder teilweise zu finanzieren.

#### Bruttoinvestitionen in Sachanlagen

Hierunter fallen Investitionen in alle Sachanlagen während des Berichtszeitraums. Dazu gehören neue und gebrauchte Sachanlagen, die von Dritten erworben oder für den Eigenbedarf produziert werden (z. B. selbsterstellte Sachanlagen) und deren Nutzungsperiode länger als ein Jahr ist. Nicht produzierte Sachanlagen wie „Grundstücke“ sind inbegriffen.

#### Arbeitsproduktivität

Die Arbeitsproduktivität ist definiert als Wertschöpfung je Beschäftigten.

#### Arbeitskosten je Einheit

Die Arbeitskosten je Einheit sind definiert als Personalaufwendungen je Lohn- und Gehaltsempfänger.

#### Bruttobetriebsüberschussrate

Die Bruttobetriebsüberschussrate ist definiert als Bruttobetriebsüberschuss/Umsatz.

Die oben genannten SBS-Kennzahlen sind in der Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 definiert.

Weitere Informationen zur Methodik der Unternehmensstatistik sind zu finden unter:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/ramon/>  
oder

[http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bm/methods/info/data/new/main\\_en.html](http://forum.europa.eu.int/Public/irc/dsis/bm/methods/info/data/new/main_en.html)

Die oben genannten Verordnungen und die statistische Systematik können unter „Gesetzestexte“ heruntergeladen werden.

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich SBS, LFS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Bruxelles/Brüssel</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	<b>DANMARKS STATISTIK</b> <b>Bibliotek og Information</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 8844 Fax (33-1) 53 17 8822 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 46/0 Fax (39) 02 80 61 32 30/4 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 2251 Fax (352) 43 35 2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks. 81 31, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 22 86 46 43 Fax (47) 22 86 45 04 E-mail: datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> <b>Tilastokirjasto</b> PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/kk/datashop.html	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info.service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/ledatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Enquiries &amp; advice and publications</b> <b>Office for National Statistics</b> Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1 633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Electronic Data Extractions,</b> <b>Enquiries &amp; advice - R.CADE</b> Unit 1L Mounjoey Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.r-CADE.dur.ac.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A3/4 8 - L-2920 Luxembourg - Tel. (352) 4301 33408 - Fax (352) 4301 32649 - e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Joachim HUBERTUS, Eurostat/D2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32688, Fax (352) 4301 32600,

E-mail: joachim.hubertus@cec.eu.int. Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Paola ZITO und Monica REDAELLI erstellt.

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

### Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>  
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARIE - CESHÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMÂNIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAËL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“

(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.